

Eingewöhnungszeit für das Kind und die Familie gut gelingen, braucht es bereits im Vorfeld Formen der Kontaktaufnahme, die im Laufe des Kindergartenjahres weitergeführt werden. Vielfältige und regelmäßige Gespräche sichern einen wertvollen Austausch zwischen den Erfahrungen der Familie und dem Fachwissen der pädagogischen Fachkräfte.

**Modul 5:** **Die Begleitung frühkindlicher Bildungsprozesse im pädagogischen Alltag**  
**Referent:** Matthias Schäfer (Ettenheim)  
**Zeit:** Fr 25. – Sa 26. November 2011  
**Schwerpunkte:** Bereits vor dem 3. Geburtstag entwickeln Kinder wichtige Kompetenzen, die durch eine fachliche Bildungsbegleitung im Kindergarten aufgegriffen werden können. Notwendig dafür sind eine positive Grundhaltung und ein professionelles pädagogisches Handeln zur Gestaltung der frühkindlichen Selbstbildungsprozesse. Hier stehen die Pädagogischen Fachkräfte in der Pflicht, ihr Wissen und ihre fachliche Kompetenz weiterzuentwickeln, um eine bestmögliche Unterstützung für Kinder und Eltern anbieten zu können.

**Modul 6:** **Abschluss**  
**Zeit:** Sa 14. Jänner 2012  
**Inhalt:** Reflexion der Kursfolge und Präsentation der persönlichen Abschlussarbeiten der Teilnehmenden.

**Anmeldung:**  
Die Anmeldung erfolgt mittels beiliegendem Anmeldeformular über das Pädagogische Institut innerhalb **14. Jänner 2011**.

Pädagogisches Institut, Amba-Alagi-Straße 10, 39100 Bozen  
z.H. Christine Gamper, Fax: 0039 0471 417259

**Ansprechpartnerin am Pädagogischen Institut Bozen:**

Christine Gamper  
Tel.: 0471 417236  
Christine.Gamper@schule.suedtirol.it

**Kursleiterinnen:**

Christine Gamper  
Reinelde Kugler

Das Konzept der Kursfolge wurde in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten Sprengel Meran ausgearbeitet.



**K10.21**  
**Was brauchen die Jüngsten?**  
**Frühkindliche Lernprozesse begleiten**

Kursfolge für 25 pädagogische Fachkräfte im Kindergarten

## Zum Inhalt:

Die Arbeit mit den jungen Kindern stellt neue Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte und setzt eine zusätzliche Professionalisierung und Kompetenz voraus. Aktuelle Studien zeigen die Bedeutung der Jahre von 0 – 3 auf. In dieser Altersstufe vollziehen sich grundlegende Bildungsprozesse und die Kinder haben ihre speziellen Entwicklungsthemen.

Nur aus einer respektvollen und achtsamen Haltung heraus kann es gelingen den Jüngsten mit der erforderlichen Aufmerksamkeit zu begegnen, Beziehung aufzubauen und die Umgebung zu bieten, die ihnen Bildung als aktive Aneignung der Welt ermöglicht.

Dieses neue Wissen hat nicht nur Einfluss auf die pädagogische Arbeit, sondern setzt auch andere Schwerpunkte in der Zusammenarbeit mit den Eltern und anderen Institutionen, wie den Kindertagesstätten. Es erfordert eine Anpassung der bisherigen pädagogischen Konzeptionen sowie eine Neustrukturierung des Tagesablaufs und der räumlichen Strukturen.

## Die Ziele der Kursfolge sind:

- Die Erweiterung der persönlichen und fachlichen Kompetenzen in der Auseinandersetzung mit den neuen Erkenntnissen aus der Hirnforschung, der Entwicklungspsychologie und der Bindungstheorie
- Das Erkennen der Entwicklungsthemen der jungen Kinder durch gezielte Beobachtungen um ihren Bedürfnissen gerecht zu werden
- Die Auseinandersetzung mit neuen Perspektiven in der Zusammenarbeit mit der Familie
- Die Reflexion der eigenen Praxiserfahrung und des Berufsalltags: wo sind Veränderungen notwendig? (pädagogische Haltung, Tagesablauf, Raumkonzept...)

## Zielgruppe:

Die Kursfolge richtet sich an 25 pädagogische Fachkräfte im Kindergarten.

## Arbeitszeiten:

Die Seminarzeiten sind von 9.00 bis 12.30 Uhr  
und von 14.00 bis 17.30 Uhr.

## Ort:

Alle Module finden im **Bildungshaus Lichtenburg Nals** statt. Im Falle von erwünschten Übernachtungen ist die Reservierung von den Teilnehmenden im Bildungshaus selbst vorzunehmen.

Tel.: 0471 678679, E-mail: [bildungshaus@lichtenburg.it](mailto:bildungshaus@lichtenburg.it)

## Praxisteil:

Die Teilnehmer/innen schließen sich zu Hospitationstandems zusammen und es ist der Besuch in einer Kindertagesstätte vorgesehen.

## Modul 1:

### Referentin:

## Aktuelle Entwicklungsforschung über frühkindliche Lernlust

Gabriele Haug-Schnabel (Kandern)

### Zeit:

Do 24. – Sa 26. März 2011

### Schwerpunkte:

Wissenschaftliche Grundlagen und aktuelle Erkenntnisse der Entwicklungsforschung stellen pädagogische Alltagstraditionen in Frage und erklären bislang eher nicht nachvollziehbare Lernfortschritte.

Persönlichkeitsentwicklung und Streben nach Autonomie, die Entdeckung des „Ichs“, Freundschaften und erste Konflikte überwältigen das Kind und brauchen kompetente Begleitung. Die Teilnehmerinnen erhalten Anregungen für Veränderungen in Methodik und Didaktik.

## Modul 2:

### Referentin:

## Verhalten verstehen – Bildungsprozesse begleiten

Susanne Viernickel (Berlin)

### Zeit:

Do 26. – Sa 27. Mai 2011

### Schwerpunkte:

Kinder im zweiten und dritten Lebensjahr handeln, spielen, denken und lernen anders als die Älteren. In diesem Modul geht es darum, wie pädagogische Fachkräfte Bildungsprozesse der jüngsten Kinder anregen und unterstützen können. Wir beschäftigen uns damit, wie Kinder in den ersten Lebensjahren ihre zentralen Entwicklungsthemen und -bedürfnisse durch ihr Verhalten ausdrücken und lernen wichtige „didaktische Schlüssel“ (u.a. die Beobachtung) für die frühpädagogische Arbeit mit den Jüngsten kennen.

## Modul 3:

### Referentin:

## Achtsame Beziehung und die Gestaltung von Spiel- und Entwicklungsräumen

Claudia Villringer (Riedlingen)

### Zeit:

Mo 1. – Mi 3. August 2011

### Schwerpunkte:

Den Fragen des Beziehungsaufbaus und der Bedeutung der inneren Haltung der Pädagogin wird in Anlehnung an den Ansatz von Emmi Pikler nachgegangen. Er zeichnet sich durch hohe Achtsamkeit vor der Individualität und Würde des Kindes aus. Wie gestalten wir den Tagesrhythmus und die Umgebung, damit sich die jungen Kinder gut entfalten können? Kinder brauchen kreative Angebote, in denen sie schöpferisch tätig sein können, denn in diesem Tun spüren sie ihr „Inneres Wesen“ und können ein gesundes Selbstwertgefühl entwickeln. Anhand von Beispielen und dem eigenen Tun wird es den Teilnehmenden ermöglicht sich intensiv mit den genannten Themen auseinanderzusetzen.

## Modul 4:

### Referent:

## Zusammenarbeit mit der Familie – Gestaltung von Übergängen

Lothar Klein (Wiesbaden)

### Zeit:

Fr 14. – Sa 15. Oktober 2011

### Schwerpunkte:

Der Zusammenarbeit mit der Familie kommt in der Arbeit mit jungen Kindern eine besondere Bedeutung zu. Die Grundlage einer gelingenden Zusammenarbeit setzt eine positive und wertschätzende Haltung gegenüber den Familien voraus. Damit der Start und die